

Weber und Zeh verpassen keine einzige Spielminute

Fußball Die Hinrunde der Sportfreunde Siegen im statistischen Fokus

■ **Siegen.** Am morgigen Samstag bestreiten die Sportfreunde Siegen gegen den VfL Bochum II ihr erstes Pflichtspiel des Jahres. Die RZ hat die erste Saisonhälfte der Sportfreunde in statistischer Hinsicht noch einmal auseinandergelieft. Zum Vorschein kommen interessante Fakten.

Weber und Zeh verpassten keine Minuten. Richard Weber und Mark Zeh waren seit Saisonstart die Dauerebrenner der Sportfreunde. Die beiden Spieler, die seit dem Jahr 2012 zum Siegener Kader gehören sind aus der Mannschaft von Trainer Matthias Hagner nicht wegzudenken. In 19 Liga-Partien standen sie immer von der ersten bis zur letzten Minute auf dem Rasen. Das ergibt die zum jetzigen Zeitpunkt maximal mögliche Einsatzzeit von insgesamt 1710 Minuten. Ligaweit verpassten insgesamt nur sechs weitere Feldspieler keine einzige Minute ihres Vereins. Der Siegener „Kurzarbeiter“ der erste Saisonhälfte ist Julian Quaas, der gegen Uerdingen zu einem Sechs-Minuten-Einsatz kam.

Solak und Bouadoud kennen sich mit Wechsels aus. Erdinc Solak ist der klassische Joker. Der Angreifer, der im Sommer vom FSV Fernwald ins Leimbachstadion wechselte, kam bislang zu acht Saison-einsätzen, jedes Mal kam er im Laufe der Partie rein. Mit Wechselspielchen kennt sich auch Zouahir Bouadoud aus. Elfmal stand er auf dem Rasen, dabei jedoch nur in einer Begegnung von der ersten bis zur 90. Minute.

Verteidiger ist am torgefährlichsten. Das kann auch nicht jeder Verein von sich behaupten: Bei den Siegenern ist mit Sascha Eichmeier ein Abwehrspieler der torgefährlichste Spieler. Der seit wenigen Tagen 24-Jährige erzielte bislang fünf Tore und führt damit die vereinsinterne Torschützenliste an. Hinzu kommen zwei Vorlagen. Fünf von insgesamt 30 Siegener Treffern – das macht einen Anteil von 16,1 Prozent. Keine andere Mannschaft ist so wenig von ihrem besten Torjäger abhängig, was für eine gute Ausgeglichenheit der Sportfreunde beim Einnetzen spricht. Zum Vergleich: Bei Bochums Reserve erzielte Sven Kreyer 60 Prozent (!) aller Tore.

Torhüter mit guten Quoten. In sieben Begegnungen kassierte Siegen kein Gegentor. Die Zu-Null-Spiele teilten sich die beiden Torhüter Kevin Rauhut und Yannik Dauth fast

brüderlich. Rauhut hielt bei zehn Einsätzen viermal, Dauth in neun Partien dreimal seinen Kasten sauber. Rauhut kassiert im Schnitt nur alle 100 Spielminuten ein Gegentor und belegt in dieser Statistik den sechsten Rang in der Regionalliga

West. Dauth muss durchschnittlich alle 81 Minuten hinter sich greifen (Platz zwölf). Den besten Wert der Stammtorhüter erreicht Lottes Benedikt Fernandez mit 142 Minuten. **Bouadoud kann's nur zu Hause, Zeh nur auswärts.** Im heimischen Leimbachstadion fühlt sich Zouahir Bouadoud offensichtlich besonders wohl. Alle drei Saisontore erzielte Stürmer in Heimspielen. Der Spieler mit französisch-marokkanischen

Wurzeln ist einer von sechs Regionalliga-Spielern, die nur vor heimischem Publikum trafen. Gleichzeitig ist er der Siegener Spieler, der die wenigsten Minuten für einen Treffer benötigt. Alle 266 Minuten bringt er die Kugel im gegnerischen Gehäuse unter. Bouadouds Gegenstück ist Mark Zeh. Er erzielte seine vier Saisontore allesamt in Auswärtsspielen. **Hettich ist der Mann für wichtige**

Tore. Alexander Hettich hat seiner Mannschaft mit vier Toren fünf Punkte beschert, die die Siegener ohne ihn nicht hätten. Aber auch Mark Zeh (vier Punkte) und Alexander Möllering (drei Punkte) haben schon Wichtiges zum Punktekonto beitragen. **Torflaute in der Schlussphase.** Eine Schlussoffensive ist in dieser Saison nicht unbedingt die große Stärke der Sportfreunde. Erst vier Tore

haben sie in den letzten zehn Minuten eine Partie erzielt. Lediglich Alemannia Aachen und der VfL Bochum II unterbieten diesen Wert mit jeweils drei Treffern. **Führung hilft.** Ein Führungstreffer gibt Sicherheit – diese Fußballweisheit bestätigt sich bei den Sportfreunden Siegen. Acht von zehn Spielen, in denen die Hagner-Elf in Führung ging, hat sie am Ende auch als Sieger beendet.

Sportfreunde erwarten Bochum zum ersten Punktspiel des Jahres



■ **Siegen.** So wollen die Siegener Fans ihre Spieler Abdelkader Maouel (links) und Sascha Eichmeier auch in der zweiten Saisonhälfte möglichst häufig sehen – jubelnd. Am morgigen Samstag bestreiten die Sportfreunde ab 14 Uhr im Leimbachstadion gegen die zweite Mannschaft des VfL Bochum ihr erstes Liga-spiel des Jahres. Dass die Form stimmt, zeigten die Siegener bei den drei Testspiel-Erfolgen gegen Preußen Münster, den KSV Kassel und den FC Hennef. Genauso wie in Siegen, wo Matthias Hagner erstmals in einem Punktspiel auf der Bank sitzt, gibt es auch

bei der Bochumer Zweitliga-Reserve einen „neuen“ Trainer, der allerdings einer aus den eigenen Reihen ist. Der ehemalige VfL-Profi Thomas Reis hat einen Rollentausch mit Ex-Nationalspieler Dariusz Wozz vollzogen: Reis trainiert künftig die zweite Garnitur, Wozz kümmert sich um die U 19. Auch auf dem Spielfeld hat sich beim Siegener Gegner etwas getan. Der ehemalige Junioren-Nationalspieler Christopher Schorch, der 2007 von Hertha BSC Berlin zu Real Madrid wechselte, unterschrieb in der Winterpause einen Vertrag bis Saisonende. rwe Foto: cst-medien

Die Winterwechsel in der Regionalliga West

Fortuna Köln: Zugänge: Hamdi Dahmani (vereinslos), Albert Streit (Viktoria Köln). Abgänge: Kustrim Lushtaku (Trier), Manuel Rasp (Verl).

Lotte: Zugänge: Philip Türpitz (Schalke II), Sandro Heskamp (Osnabrück), Marcel Thomas (Meppen). Abgänge: Jan Klauke (Schalke II), Ali Bilgin (Ziel unbekannt).

Düsseldorf II: Zugänge: Berkan Karadeniz (vereinslos). Abgänge: Marcel Hofrath (Chemnitz), Vincenzo Loreface (Hilden).

Viktoria Köln: Zugänge: Gaetano Manno (Münster), Marcel Deelen (Dortmund II), Markus Brzenska (Cottbus), Nico Pellatz (Dresden), Mirco Born (Enschede). Abgänge: Henrik Giese, Raphael Koczor (beide Kassel), Albert Streit (Fortuna Köln).

Schalke II: Zugänge: Jesse Weibenfels (Sonsbeck), Jan Klauke (Lotte), Daniel Geißler (Heerenveen). Abgänge: Philip Türpitz (Lotte), Alexander Fagasinski (Bochum II), Patrick Schmidt (Saarbrücken).

Siegen: Zugänge: Maikel Verkoelen (Eindhoven). Abgänge: Felix Robrecht (Meuselwitz).

Oberhausen: Zugänge: Patrick Schwikowski (Velbert). Abgänge: Ken Asaeda (Trier), Stephan Kwasi Boachie (Berliner AK).

Verl: Zugänge: Manuel Rasp (Fortuna Köln). Abgänge: Giacomo Serrone (Wilhelmshaven), Marko Martinovic (Hamm).

Mönchengladbach II: Zugänge: Kwame Yeboah (Brisbane). Abgänge: Sven Michel (Cottbus), Alexander Bieler (Leverkusen II).

Essen: Zugänge: Jerome Propheter (Bielefeld). Abgänge: Christian Knappmann (Rödinghausen).

1. FC Köln II: Zugänge: keine. Abgänge: Ajdin Mehinovic (Malchow).

Aachen: Zugänge: Aimen Demai (vereinslos), Marcus Hoffmann (Leipzig), Cedric Wilmes (Münster). Abgänge: keine.

Wattenscheid: Zugänge: keine. Abgänge: Oktay Karatas (Ziel unbekannt), Marvin Rathmann (Wanne-Eickel).

Leverkusen II: Zugänge: Markus Hayer (Saarbrücken), Alexander Bieler (Mönchengladbach II). Abgänge: Christoph Siefkes (Magdeburg), Matthias Mink (Kassel), André Mandt (Saarbrücken).

Bochum II: Zugänge: Christopher Schorch (vereinslos), Alexander Fagasinski (Schalke II). Abgänge: Janis Schliesing, Tim Winking (beide Bocholt).

Uerdingen: Zugänge: Hamza Kadir (Karbabükspor), Burak Kaplan (Besiktas Istanbul), Ahmed Ammi (Den Haag), Kofi Schulz (Babelsberg). Abgänge: Charilaos Pappas, Volkan Unlü (beide Ziel unbekannt), Monir Ibrahim (Tönisberg).

Lippstadt: Zugänge: Admir Terzic (vereinslos), Olcay Turhan (Burg-hausen), Björn Bussmann (Osna-brück). Abgänge: Lukas Althoff (Mastholte), Lasse Fischer-Riepe (Gütersloh), Viktor Maier (Meppen), Michael Wiese (Rhynern).

Wiedenbrück: Zugänge: keine. Abgänge: Christ Kasela Mbona (Velbert), Soner Dayangan (VfB Bielefeld).

Velbert: Zugänge: Chris Kasela Mbona (Wiedenbrück), Michael Holt (Münster), Denis Pozder (Vaslui). Abgänge: Laurenz Wassinger, Niklas Schweer (beide Ziel unbekannt), Daniel-Danso Somuah (Baumberg), Mehmet Boztepe (Adanaspor), Blerim Rustemi (Ratingen), Patrick Schwikowski (Oberhausen), Marko Onucka (Hüls).

Drei Neue für Offhausen

Fußball FC holt Schuhen, Schneidermann und Brenner

■ **Offhausen.** Die Fußballer des in der Kreisliga C3 Westerwald/Sieg beheimateten 1. FC Offhausen-Herkersdorf haben sich in der Winterpause mit drei neuen Spielern ver-

stärkt. Moritz Schuhen von der SG Alsdorf, Kay Schneidermann von der SG Steinerth und der zuletzt vereinslose Christoph Brenner stoßen neu zum Kader hinzu.

Rheinlandmeistertitel für Schmidt und Stahl

Badminton Betzdorfer holen in Nassau mit guten Leistungen zwei Titel

■ **Nassau.** Zwei Starts, zwei Siege: Mit einer optimalen Ausbeute kehrten Nina Stahl und André Schmidt vom heimischen BC „Smash“ Betzdorf von den Junioren-Rheinlandmeisterschaften beziehungsweise Altersklassenmeisterschaften des Badminton-Verbandes Rheinland zurück. Sie qualifizierten gleichzeitig für die südwestdeutschen Meisterschaften ihrer Altersklassen.

Nina Stahl hatte in Nassau aufgrund anstehender Uni-Klausuren nur für das Frauendoppel an der Seite von Jenny Blöbaum gemeldet. Nach einem Erstrundensieg

setzten sich Stahl und ihre Mendiger Partnerin in der Vorschlussrunde gegen Michèle Elzer/Nicole Köhler (Mendig) klar in zwei Sätzen durch. Mit Lena Schnepfer und Julia Resch (Koblenz-Güls) trafen sie dann im Finale auf zwei aktuelle Jugendkaderspieler des Verbandes, die überraschend klar mit 21:12 und 21:11 geschlagen wurden.

Der ehemalige Oberligaspieler André Schmidt trug sich erstmals in die Siegerliste im Männereinzel der Altersklasse O 35 ein. In seinen Auftaktmatches setzte er sich gegen Michael Mayer (Mendig) und Oliver Neeb (Bad Marienberg) in zwei beziehungsweise drei Sätzen durch. Es folgten Siege gegen Thomas Strahl (Mendig) und Torsten Leuther (Niederlützingen), die ihm letztlich den Titel sicherten.

SCA fordert den Spitzenreiter heraus

Volleyball Altenkirchen gastiert beim VfL Oberbieber – Etbachs Männer stehen unter Zugzwang

■ **Region.** Auswärts müssen sich die Volleyballer aus Etbach und Altenkirchen am Wochenende beweisen. Die schwerste Aufgabe haben die SC-Frauen zu bewältigen. Für die Etbacher Männer und Frauen sind Punkte machbar.

Rheinland-Pfalz-Liga, Männer

TSG Bretzenheim - SSG Etbach (Samstag, 16 Uhr). Die Ausgangslage für die SSG Etbach ist klar: Das Tabellenschlusslicht der Rheinland-Pfalz-Liga braucht bei der TSG Bretzenheim unbedingt drei Punkte. Nachdem durch den Sieg gegen Gernersheim der Anschluss zu den besser platzierten Teams wieder hergestellt wurde (Position acht ist drei Zähler entfernt), wollen Trainer Uwe Müller und seine Mannschaft jetzt den nächsten Schritt gehen. Genauso wie die SSG sind auch die Gastgeber, die zuvor gegen den VC Neuwied antreten, auf Punkte angewiesen. Sie wollen Position sieben mindestens verteidigen. Dass Etbach am Samstag nur einmal ran muss, ist nach den Erkenntnissen der vergangenen Wochen vielleicht noch nicht einmal ein Nachteil. Trainer Müller hatte nach den beiden an einem Tag zu bewältigenden Heimaufgaben gegen Gernersheim und Hechtsheim beob-

achtet, dass seine Mannschaft im zweiten Spiel deutlich abbaute.

Rheinland-Pfalz-Liga, Frauen

VfL Oberbieber - SC Altenkirchen (Sonntag, 10 Uhr). Den SC Alten-

kirchen erwartet das schwerste, irgendwie aber auch einfachste Spiel der Saison bevor. Schwer, weil die Mannschaft von Trainer Manuel Schmitt-Lechner beim unangefochtenen Spitzenreiter gastiert, der

in elf Spielen ungeschlagen ist und insgesamt erst fünf Sätze abgegeben hat. Einfach, weil der SC Altenkirchen gegen den Neuwieder Stadtteil-Klub nichts zu verlieren hat. Vielleicht gelingt den Gästen, die in den jüngsten drei Partien sieben Punkte sammelten, ja eine Überraschung...

Verbandsliga, Frauen

TV Ehrang - SSG Etbach (Sonntag, 15 Uhr). Der Spieltag in Ehrang mit dem heimischen TV, der TG Trier und der SSG Etbach steht ganz im Zeichen des Abstiegskampfs. Der Sechste, Siebte und Neunte der Tabelle stehen am Sonntagnachmittag gegeneinander hinter dem Netz. Etbach (zwölf Punkte) hat dabei die beste Ausgangslage, und das soll auch so bleiben. Ehrang hat in dieser Saison schließlich erst drei Punkte gesammelt, sodass die Chancen der Westerwälderinnen wohl nicht schlecht stehen. „Unser Verletzungspech reißt zwar nicht ab, trotzdem sollten wir gegen Ehrang gewinnen können. Erst recht bei dieser weiten Anreise“, sagt Etbachs Jana Rademacher. Am Sonntag müssen bei der SSG Anna Birkhölzer, die aufgrund Beckenproblemen längere Zeit auszufallen droht, und Anika Bender (Fußverletzung) passen. René Weiss



Der Block muss stehen: Ingrid Räder (links) und Bianca Mander vom SC Altenkirchen sind beim VfL Oberbieber Außenseiter. Foto: Perro